Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 44 (1899)
Heft: 17

Anhang: 2. Beilage zu Nr. 17 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1899
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER PHOTOCOL-SAMMEL-ATLAS.

(Für jedes Land und jede Provinz einzeln käuflich.)

I. Probebild und Einteilung des Albums.

Vom pädagogischen Standpunkte aus und, um auch das Auffinden eines im Photocol dargestellten Ortes auf der Karte zu erleichtern, suche man stets die Nummer 1, welche in der Regel die Hauptstadt trägt, zunächst auf und verfolge von da solange die fortlaufenden Nummern, bis der betreffende Punkt gefunden ist. Auf Reservebilder lässt sich dieses Verfahren nicht anwenden, da diese auf der Karte keine Nummer tragen.

105

(c)

Uraltes Schloss, schon im 9. Jahrhundert vorhanden. Im 13. Jahrhundert von Peter von Savoyen ausgebaut. Von 1530—1536 schmachtete **hier im unterirdischen Kerker der edle Genfer Bonnivard.**

106

Raum für das Bild von

MONTREUX.

1/3 der eigentl. Grösse des Photocols.

Dieser Raum (a) ist im Album unbedruckt.

Ein Kranz von 11 Dörfern, wie Clarens, Veytaux, Vernex etc., zieht sich der herrlichen, geschützten Seebucht entlang. **Weltberühmter Winterkurort** mit zahlreichen Kurpalästen und Pensionen. (b)

107

Raum für das Bild von

ROCHER DE NAYE.

1/3 der eigentl. Grösse des Photocols.

Dieser Raum (a) ist im Album unbedruckt.

Berggipfel, 2175 m hoch, Zahnstangenbahn von Glion, Rundsicht vom Finsteraarhorn bis in die Savoyeralpen und über den ganzen, 72 km langen See. (b)

108

Raum für das Bild von

VEVEY.

1/3 der eigentl. Grösse des Photocols.

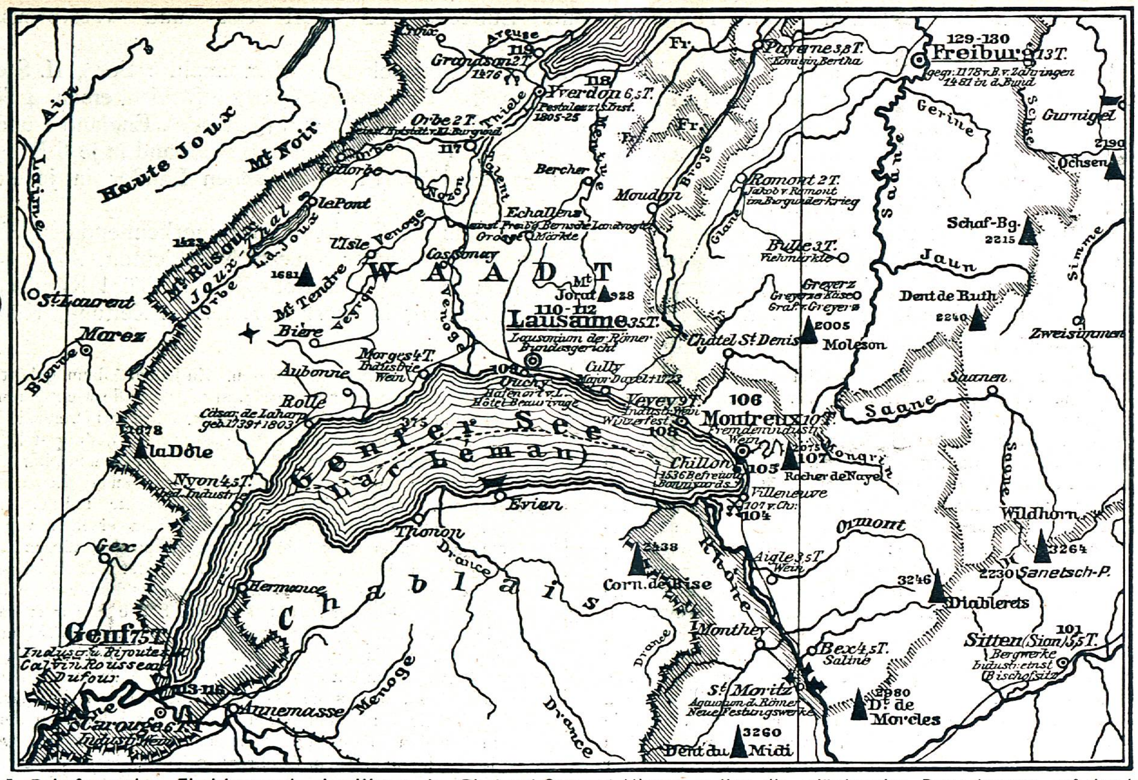
Dieser Raum (a) ist im Album unbedruckt.

Stadt, 9 T., in herrlicher Lage, von Rebenhügeln umschlossen. Russische und englische Kirche. Im See der von Peter von Savoyen erbaute Tour de Peilz. (b)

Die hier aufeinander folgenden Photocols (Farbenphotographien) 105—108 u. s. w. bilden den Teil einer Rundreise, von Basel angefangen und wieder nach Basel zurückkehrend (siehe Karte).

II. Ausschnitt aus der Vollkarte der Schweiz.

Der Deutlichkeit des Clichés wegen wurde hier die Terrainzeichnung weggelassen. (d)



Die Karte im Album trägt 6 verschiedene Farben.

NB.! Behufs raschen Eindringens in das Wesen des Photocol-Sammel-Albums wollen die erläuternden Bemerkungen auf der letzten Seite dieses Prospektes aufmerksam verfolgt werden.

DER PHOTOCOL-SAMMEL-ATLAS,

eine willkommene Gabe für Jung und Alt,

ein hervorragendes, allgemeines Bildungsmittel, ein unseren modernen, pädagogischen Grundsätzen entsprechendes Anschauungsmittel für die Schule.

Fragt die Lehrer,

wie den Kindern Geographie, Geschichte und Literatur zur Lieblingsbeschäftigung und von bleibendem Werte wird durch den

Preis fcs. 2.75 **Photocol-Sammel-Atlas.** Preis fcs. 2.75

(Album Schweiz.)

Von allen Unterrichts-Ministerien und höheren Schulbehörden, denen das Werk vorgelegen, wurde besonders anerkannt, dass der **Photocol-Sammel-Atlas die Denkkraft schärft, das Wissen erweitert und befestigt und angenehmste Unterhaltung bietet. Die entzückenden Farbenphotographien veranschaulichen die Natur in ihren herrlichen Farben.**

Photocols sind also Farbenphotographien!

Preis **pro Album** Mk. **2,—** = ö. W. fl. **1,30** = fcs. **2.75.** Jedes einzeln käuflich. Im Abonnement auf Europa (ca. 60 Albums), auf Deutschland (17 Albums), auf Österreich (8 Albums) à Mk. **1,50** = ö. W. fl. **1,—** = fcs. **2,25.** Preis der Photocols: 5 Stück **20 ₰** = **12** Kr. = **25** cts., bezw. Serie (15 Stück) **60 ₰** = **35** Kr. = **75** cts., im Abonnement (Serie 15 Stück) **50 ₰** = **30** Kr. = **65** cts.

Von **Deutschland** sind bis jetzt erschienen: Alb. I Bayern (mit bisher erschienenen 10 Serien), Alb. II Württemberg (mit bish. ersch. 4 Ser.), Alb. IIIa Baden (mit bish. ersch. 4 Ser.), Alb. IIIb Elsass-Lothringen (mit bish. ersch. 4 Ser.), Alb. IV Grossherzogtum und Provinz Hessen (mit bish. ersch. 6 Ser.), Alb. V Rheinland (mit bish. ersch. 5 Ser.), Alb. VI Westfalen (mit bish. ersch. 4 Serien), Alb. VIIa Provinz Sachsen und Anhalt (mit bish. ersch. 3 Ser.), Alb. VIIb Thüringen (mit bish. ersch. 3 Ser.), Alb. VIII Königreich Sachsen (mit bish. ersch. 2 Ser.), Alb. IX Brandenburg mit Stadtplan Berlin (mit bish. ersch. 4 Ser.), Alb. XII Pommern (mit bish. ersch. 2 Ser.), Alb. XV Schlesien (mit bish. ersch. 1 Ser.).

In nächster Zeit erscheinen: Alb. X Braunschweig, Oldenburg, Hannover und Bremen, Alb. XI Schleswig-Holstein, Mecklenburg mit Hamburg und Lübeck, Alb. XIII Ost- und Westpreussen, Alb. XIV Posen.

Von **Österreich** sind erschienen: I. Ober- und Niederösterreich (mit bish. ersch. 2 Ser.), II. Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland (mit bish. ersch. 3 Ser.), III. Tirol und Salzburg (mit bish. ersch. 4 Ser.).

In nächster Zeit erscheinen: Böhmen, Mähren und Schlesien, — Ungarn (3 Bände), England I und II, Italien I und II. — Österreich und England erscheinen in je 8 Bänden, Frankreich und Russland in je 6 Bänden, Italien, Spanien, Schweden und Norwegen in je 3 Bänden, die übrigen europäischen Länder in je einem Bande. Der Rest des Werkes behandelt die aussereuropäischen Erdteile.

Über Photocol referierten gelegentlich der Ausstellungen des Werkes in der anerkennendsten Weise folgende hervorragende politische Pressorgane: Bund in Bern, Münchener Neueste Nachrichten, Allgemeine Zeitung München, Nordd. Allgemeine Zeitung, Postzeitung, Kreuzzeitung, Vossische Zeitung, Tägl. Rundschau, Lokal-Anzeiger, National-Zeitung, sämtliche in Berlin, Schles. Zeitung in Breslau, Leipziger Zeitung, Königsberger Zeitung, Düsseldorfer Zeitung u. a. m.

Seminardirektor G. Stucki in Bern schreibt über das Photocol-Sammel-Album »Schweiz« in der Schweizer Lehrerzeitung No. 1 vom 7. Januar 1899:

»**Sammel-Album ‚Photocol‘.** Unter diesem Namen gibt die »Kunst- und Verlagsanstalt Photocol, A. G. in München ein »Serienwerk heraus, von dem soeben der Band Schweiz er»schienen ist. Es handelt sich um ein sehr hübsch ausgestattetes »Album mit Halbkarton-Blättern von mässig dunklem, grau»braunen Farbenton. Auf jeder Seite ist die Umrahmung für je »vier Kartonbildchen von 8/5 cm Grösse eingedruckt. Bei jedem »Bildrahmen steht eine **Nummer**, welche das an dieser Stelle »einzuklebende Bildchen auffinden hilft. Kurze, auf die einzelnen »Bildchen bezügliche Texte füllen die Zwischenräume aus. »Die Bildchen für die Schweiz — hier 180 — sind in der Art der »Photochrome sehr sauber und deutlich ausgeführt und stellen »die interessantesten Örtlichkeiten der Schweiz dar. Die grösseren »Städte sind je in mehreren Bildern veranschaulicht, und die »historisch merkwürdigen Orte sind, soweit sie der Schüler zu »kennen braucht, sämtlich vertreten. Im übrigen ist bei der »Auswahl der Sujets die Rücksicht auf das Landschaftlich-Charak»teristische massgebend gewesen. Zu jedem Album gehört eine »Grundrisskarte der Schweiz, in welcher alle wichtigeren Ob»jekte mit Namen und die Berge in Form schwarzer Dreiecke, deren »Grössenverhältnisse den Höhen entsprechen, dargestellt sind. »Eine stumme Karte mit Terraindruck ist dazu bestimmt, dass »der Schüler jeweilen die Örtlichkeit eines neu erhaltenen Bildes »eintrage. Die im Bilde dargestellten Objekte sind auf der erst »genannten Karte mit orientierenden Notizen versehen, wobei die »auf die Geschichte bezüglichen Angaben durch Rotdruck hervor»gehoben sind. Am Rande der Karte findet sich überdies eine »kurze Chronologie der ganzen Schweizergeschichte eingedruckt.

»Der Herausgeber denkt sich die Sache folgendermassen: »Ein Kind (von circa 10 Jahren an) bekommt das Album mit »den Karten als Festgeschenk. Es strebt nun danach, das»selbe allmählich mit den zugehörigen Bildchen auszufüllen, und »klebt diese, wie es sie bekommt, mit Hilfe der Klebestreifen, »welche die vordersten Seiten des Albums bilden, an der ent»sprechenden Stelle ein. Den ersten 6000 Kindern, welche »die Bescheinigung eines Lehrers vorlegen, dass sie ihr Album »komplett ausgefüllt haben, verspricht der Herausgeber je 100

»neue Bildchen aus anderen Ländern und Erdteilen. Nach »dem Einkleben eines Bildes werden jeweilen Namen und »Datum in die stumme Karte eingetragen.

»Es kann dem Leser nicht entgangen sein, dass es sich hier »um weit mehr als eine leere Spielerei oder gar eine alltägliche »Kinderfängerei handelt. Es ist vielmehr ein wohldurchdachtes »auf gesunder pädagogischer Grundlage fussendes Unternehmen, »welches beim vaterländischen Unterrichte in vortrefflicher »Weise vor- und mitarbeiten kann und wird. Die meisten »Schüler haben einen Trieb zum Sammeln. Wird dieser nicht »in vernünftige Bahnen gelenkt, so kann er leicht das Un»sinnigste und Unfruchtbarste ergreifen. Hier wird der Schüler »spielend geographische Kenntnisse und zwar in der Form »von Vorstellungen und von wertvollen historischen und geo»graphischen Daten sammeln. Und das bunte Vielerlei ordnet »sich mit Hiife von Chronologie und Karte mühelos und von »selbst zu einem einheitlichen Ganzen. Mir scheint, die »Photocols dürften eine Freude für Schüler und Lehrer werden »und einem fruchtbaren Unterrichte in der Vaterlandskunde »grossen Vorschub leisten, sobald sie einmal überall in den »Schulen verbreitet sein werden. (Für diese Photocol-Sammel»Albums hat die ‚Photoglob Co.' in Zürich den Alleinvertrieb »für die Schweiz übernommen.)«

Die „Münchener Neuesten Nachrichten" schreiben:

„Photocol-Sammel-Atlas. Die Kunst- und Verlagsanstalt Pho»tocol hier hat auf Einladung der Direktion des populär-wissen»schaftlichen Instituts Urania Berlin ihren Photocol-Sammel-Atlas »und die bei ihr hergestellten Naturpräparate daselbst aus»gestellt. Dieselben Erzeugnisse hatten schon auf dem letzten »schweizerischen Naturforschertage zu Bern, wie auch auf der »letzten deutschen Naturforscherversammlung zu Düsseldorf »allgemeines Interesse erregt. Zu der Photocolausstellung in »Berlin waren, wie die Berliner Presse mitteilt, Einladungen an »die Behörden, speziell an das Unterrichts- und Landwirtschafts»ministerium, an die Vertreter der Wissenschaft und der Presse »ergangen. Unterstaatssekretär Sterneberg mit vortragenden »Geheimräten beider Ministerien und den Vorständen ver»schiedener wissenschaftlicher Institute besichtigten die Aus»stellung mit grösstem Interesse. Sowohl die Präparate, als auch »der Sammelatlas sind Anschauungs-, Lehr- und Lernmittel, »wie sie besser für die Jugend nicht gedacht werden können.«

Graf v. Linden, kgl. Kammerherr, Stuttgart (Vorstand des Vereins für Handelsgeographie):

». . . ergreife ich mit Vergnügen diesen Anlass zum Ausdruck »meiner grossen Befriedigung, welche mir der Zweck und die »Ausstattung des Albums gewährt haben. Das Album hat sicher»lich eine grosse Bedeutung, nicht sowohl als ein Unterhaltungs»mittel für die Jugend, als hauptsächlich in der Bedeutung »eines Lehrmittels; für die Jugend kann ich mir kaum etwas »Anregenderes zur Einführung in das Studium der Geschichte und »der Erdkunde denken, als die so sorgfältig ausgewählten und »trefflich gelungenen Bilder. Zu Ihrem Unternehmen allen Er»folg wünschend, erlaube ich mir noch zu bemerken, dass ich »das Album, welches auch Erwachsenen erhebliches Interesse »einflössen dürfte, in dem vielbesuchten ethnographischen »Museum des Württemberg. Vereins für Handelsgeographie zur »Ausstellung bringen und die Stuttgarter Lehr-Anstalten hierauf »aufmerksam machen werde.«

K. K. Professor Dr. Egid Filek von Wittinghausen, Wien:

»Ich halte nach allen meinen, im Lehrfache gesammelten Er»fahrungen dieses Unternehmen für sehr lebensfähig, besonders »aber für Schüler; auch vorgeschritteneren dürfte die Sache von »ganz bedeutendem Interesse und bleibendem Werte sein. »Im Kreise meiner Bekannten fand ich bisher für die Ideen »des Unternehmens überall das lebhafteste Interesse.«

Edward Heawood von der kgl. Geographischen Gesellschaft in London:

»Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, Ihnen mitteilen »zu können, dass Ihre Erfindung: das Photocol-Album ent»schieden eine Neuheit ist, und zwar eine, die dazu bestimmt, »sich äusserst nützlich für die geographische Ausbildung zu »erweisen.«

Taubstummenlehrer Fischer, Fürth:

»Ich hoffe, dieses Anschauungsmittel speziell auch für meine »Taubstummenschule verwenden zu können. Ihr Unternehmen »ist ein höchst interessantes und zeitgemässes.«

Prof. Dr. Salzmann (Vorstand des Vereins zur Verbreitung guter Jugendschriften und Spiele), **Stuttgart:**

». . . Ich werde nicht ermangeln, das Unternehmen in meinem »IV. Jahrgang des »Führers durch die Jugendliteratur« zu »empfehlen. Die Prospekte habe ich meinem Lehrerkollegium »mit Erklärung vorgelegt. Ich möchte gerne bei Ihrem Unter»nehmen auf dem Laufenden bleiben und bitte Sie, mir zu »Lehrerpreisen nach Erscheinen die 16 Albums von Deutschland »zugänglich zu machen. Ich bin gerne bereit, Sie bei Ihrem »Unternehmen, das einen eminent pädagogischen Wert »hat und andere Sammlungsarten weit über»trifft, nach Kräften zu unterstützen.«

Hunderte von Anerkennungen aus den letzten Wochen liegen bei uns zur Einsicht offen.

☛ Durch das **serienweise** Erscheinen der **Bilder** in Zwischenräumen von **6—8 Wochen** (stets 15 Stück in der Serie) soll die Sammellust speziell der Jugend stets von neuem angeregt werden. Es wächst dadurch das Interesse an dem gebotenen Lehr- und Unterhaltungsstoffe, und das Album wird nicht wie ein gelesenes Buch beiseite gelegt. ☚

Der **Photocol-Sammel-Atlas ist zu haben oder zu abonnieren in allen Buch- und Papierhandlungen. Generalvertrieb hat die Photoglob Co. Zürich, Bärengasse 3.**

Die Herausgeberin:

Kunst- und Verlagsanstalt „Photocol", A.-G.,

München,

Nymphenburgerstrasse 125/127. Telephon No. 6693.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit bei der **Photoglob Co.** Bärengasse 3, Zürich:

..... Photocol-Sammel-Atlas. **Album Schweiz** mit 6 erschienenen Serien à 15 Stück

..... „ „ „ „ **Deutschland** (ohne — mit.....erschienenen Serien)

..... „ „ „ „ **Österreich** (ohne — mit.....erschienenen Serien)

(Nichtgewünschtes streichen.)

Ort und Datum. Unterschrift mit genauer Adresse.

....

A. **Das Album,** 40—50 Seiten stark, ist eingeteilt in 150—200 Felder **(a)**, in Grösse $5\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$ cm, zur Aufnahme der Bilder. Ueber den Feldern sind fortlaufende Nummern, während unter den Feldern der das Bild beschreibende Text **(b)**, jedoch **ohne Ortsbenennung** steht. Da aber das einzuklebende Bild **(c) nur Ortsbenennung** (z. B. Chillon) und **keine Nummer** hat, ist der **Sammler gezwungen,** die beigegebene **Vollkarte (d),** die Nummer und Ortsbenennung zugleich enthält, zu **studieren**, um den **richtigen Platz** für die Photocols im **Album** zu finden. Durch diese Einrichtung wird ein Hauptzweck des pädagogischen Werkes, nämlich das belehrende und unterhaltende Studium der Karte erreicht. Bei diesem Studium der Karte **prägt sich** der Sammler auch die **geographische Lage aller,** im Bilde dargestellten **Punkte insoferne ein,** als die **fortlaufenden Nummern** im Album eine **vorgeschriebene Reiseroute (Rundreisebillet)** bilden. Wenn beispielsweise die Ansicht von Chillon die Nummer 105 trägt und die Nummer 106 die Ansicht von Montreux zeigt, so erhellt daraus, dass letzteres in der Nähe von Chillon liegen muss. Das beim Sammeln so oft wiederholte **Durchblättern** des Albums und das Suchen auf den beiden Karten **bildet** für den Sammler eine **Repetition** von Geographie, Welt- und Literaturgeschichte.

B. **Die Vollkarte,** 46×57 cm gross, coloriert, **enthält,** abgesehen von ihrer vorzüglichen physikalischen und politischen Durchführung, in der Hauptsache **173 der wirtschaftlich, landschaftlich, geschichtlich** oder **literarhistorisch wichtigsten, rot nummerierten Punkte** nebst entsprechendem **Texte, die, von der Hauptstadt ausgehend** und wieder dahin **zurückkehrend,** in ihrer Aufeinanderfolge als **Rundreise** gedacht sind. Wo immer angängig, ist dabei Rücksicht auf die bestehenden Verkehrswege genommen.

Geschichte und Literatur sind auf der Karte in **roter Schrift** vorgetragen. Der Sammler sieht daher auf den ersten Blick, welche Orte in dieser Richtung bemerkenswert sind. **Wirtschaftliche Notizen** und **Einwohnerangaben** sind in **schwarzer Schrift** angebracht. Am Rande der Karte ist, **chronologisch** geordnet, das Wichtigste aus der **Geschichte** des Landes oder der Provinz verzeichnet. Der Sammler wird deshalb beim Anschauen und Studium der Karte stets wieder auf das Geschichtliche hingewiesen.

C. **Die stumme Karte,** ebenfalls 46×57 cm, ist dazu bestimmt, dem Sammler Gelegenheit zu geben, **die gesammelten Photocols selbst in die Karte einzutragen** und sich dadurch nach und nach die Karte desjenigen Landes, dessen Photocols er sammelt, einzuprägen. Auch auf der stummen Karte befindet sich **Geschichtstext,** jedoch **ohne Zahlen.** Diese Karte ist, da alles Bemerkenswerte nur durch Zeichen ♁, ▲, etc. angegeben, ein vorzügliches Repetitionsmittel.

D. **Die Photocols sind,** wie bereits erwähnt, in künstlerischer Vollendung ausgeführte, **nach der Natur aufgenommene und in denselben Farben gehaltene, auf Karton befindliche Farbenphotographien,** 5×8 cm. Jedes Photocol trägt den Namen des Landes oder der Provinz nebst der Bezeichnung des Ortes, den dasselbe vorstellt. Durch die auf den Photocols angegebene Bezeichnung des Landes oder der Provinz weiss der Sammler, in welchem Album er den Platz für das Bild zu suchen hat.

Die **Photocols** bringen das **Schönste** des Vaterlandes wie der engeren Heimat in **naturgetreuem Farbenbilde.** Abgesehen von dem, in pädagogischer Hinsicht weit höheren Sammelwerte der Photocols dürfte bei dem sehr mässigen Preise derselben (im Abonnement von wenig mehr als **4 cts. per Photographie**) dieses Sammeln dem der **Briefmarken** und **Postkarten,** das mit **grofsen Kosten** verbunden, ohne jedes System betrieben und von den meisten Pädagogen verworfen wird, zweifellos vorgezogen werden.

Die **Photocols** erscheinen zu jedem Bande **serienweise** zu 15 Stück und zwar voraussichtlich **in Zwischenräumen von 6—8 Wochen** für jeden der erschienenen Bände.

E. **Die Klebestreifen,** vorne im Album, in einem Bogen zusammenhängend, dienen zur Befestigung der Photocols in den Albums. Man trennt zwei dieser perforierten Streifen vom Bogen ab, befeuchtet sie und **klebt die eine Hälfte** jedes Streifens oben bezw. unten oder an der rechten bezw. linken Seite des Bildes **an,** während man die **andere Hälfte umbiegt,** sie ebenfalls befeuchtet und beide **in das** passende **Feld des Albums klebt,** so dass man nicht sieht, wie das Bild befestigt ist.

Noch sei bemerkt:

Die Nummern im Album korrespondieren mit denen auf der Karte. Erhält man ein für das Album bestimmtes Bild, so sucht man den durch dieses dargestellten Ort und findet dort die dabei stehende Nummer. Nun schlägt man im Album diese Zahl auf und findet das Feld, in das das betreffende Photocol zu kleben ist. (Siehe auch Anleitung auf der Titelseite dieses Prospektes!)